

Auf vorzügliche Reinheit des Wassers kommt viel an; der Holländer leitet es daher oft durch Sandkanäle.

S. 9.

Zeugkasten.

Der Halbzeug kommt nun mittelst des Leerbeschers in das Leerfaß, und wird im Zeughause im Zeugkasten mit der Zeugpörsche in viereckige Haufen geschlagen, daß er trockne.

Zuträglich würde es für die Weißheit des Papiers seyn, wenn man diese Masse bleichte, oder im Winter durchfrieren ließe.

S. 10.

Holländer.

Nun kommt der Halbzeug auf den Rührkasten mit einem hölzernen Gehäuse, Roerbak oder Holländer. Er bestehet in einen großen Wasserkasten, in welchem reines Wasser immer zu- und abfließt. In diesem dreht sich eine mit mehreren metallenen, vorzüglich messingenen Schienen beschlagene hölzerne Walze über andere unten am Kasten befindliche Schienen, so daß letztere von den erstern fast berührt werden; hierdurch wird der Halbzeug im Wasser zermalmet und gereinigt.

Bei manchen hat das Gehäuse ein Sieb, durch welches viele Unreinigkeiten mit dem Wasser herausfliegen und durch eine Rinne abfließen.

S. 11.

Ganzzeug.

Die Masse, welche nunmehr Ganzzeug heißt, wird in dem Ganzzeugkasten aufgehoben, und aus solchem in die Werkstube zur allmählichen Verarbeitung